

## Jahresbericht des Präsidenten und der Ressortmitglieder vom Quartierverein Lachen 2012

Liebe Mitglieder des Quartiervereins Lachen  
Liebe Gäste

Im Jahr 2012 hat sich der Vorstand zu sechs Vorstandssitzungen getroffen. An diesen wurden u.a. die zahlreichen Anlässe organisiert und die vielfältigen Quartierangelegenheiten diskutiert.

### Anlässe

Zur letzten **Hauptversammlung** am Freitag, 16. März 2012 durfte ich von den über 300 Mitgliedern fast 60 begrüssen. Nach den Traktanden und den traditionellen Südwörscht zeigten wir Ausschnitte aus dem Jubiläumsfilm *Lachen – wie es lacht und lebt!*

Am 9. Mai führte uns Walter Frei auf seinem **10. Quartierbummel** vom sonnigen Sömmerli über die Waldau zur Lachen. Die Führung fand bei bestem Wetter statt und über 30 Interessierte hörten den spannenden Ausführungen unseres „Quartierspezialisten“ zu. Im Anschluss lud der Quartierverein die Bummlerinnen und Bummler traditionsgemäss in der Deko-Lounge zu einem Abschlusstrunk ein.

Die **4. Krügerpärkli-Matinee** am Sonntag, 10. Juni fiel leider ins Wasser, da sich der Junianfang von seiner kalten, regnerischen Seite zeigte.

Der traditionelle **Kinderflohmarkt** an der Salisstrasse hatte zwar mehr Wetterglück, doch dieses Jahr war der Andrang nicht so gross wie in den letzten Jahren.

Hingegen erlebte das anschliessende **14. Waldaupärklifest** das mieseste Wetter, soweit ich mich erinnern kann. Zum Glück blieb der Nachmittag einigermassen trocken, so dass die Kinderspiele im Pärkli durchgeführt werden konnten. Aber ab 16 Uhr prasselte der Regen unaufhörlich und ausgiebig. Zudem wurde es kalt. Deshalb war es nicht weiter verwunderlich, dass es auch die härtesten Gäste nur bis ca. 22 Uhr aushielten. Ein herzliches Dankeschön an den Platzchef Adrian Sturzenegger, an die Vorstandsmitglieder und all die vielen Helferinnen und Helfer, Sponsorinnen und Sponsoren, die zum Gelingen unseres Quartierfestes beigetragen haben. An dieser Stelle möchte ich mich einmal mehr bei der Ortsgemeinde Straubenzell und der Stadt St.Gallen ganz herzlich für den grosszügigen Beitrag bedanken. So blieb das Fest trotz weniger Umsatz in den schwarzen Zahlen.

Ja Schatz! So war der Titel der **Theateraktion** des Theaters St.Gallen vom 25. September. Etwa zwei Dutzend Quartierbewohnerinnen und –bewohner genossen das Stück mit vergünstigtem Billett.

Der schönste **Adventsbaum** der Stadt leuchtet jeweils vor der Post Lachen. Der Vorstand klettert für dessen Beschmückung jedes Jahr auf schwindlige Höhen. Ein besonderer Dank geht wiederum an Ruedi Preisig von Fehr Transporte. Er sponsert bereits seit vielen Jahren den Baum und den Transport des Sockels.

Am 7. Dezember feierten wir gemeinsam am **Adventshöck** im Kirchgemeindehaus Lachen. Auch dieses Jahr besuchten über 100 Personen aus unseren Quartieren diesem feierlichen Anlass, den wir zusammen mit dem Quartierverein St.Otmar organisieren. Die Bläserklasse 5a vom Schulhaus Kreuzbühl unter meiner Leitung erstaunte die

Anwesenden, mit welcher Harmonie bereits nach 1 ½ Jahren ein kleines Blasorchester tönt. Weihnächtliche Lieder, Texte und Bilder ergänzten das abwechslungsreiche Programm. Danach genossen wir den traditionellen Beinschinken und Salat. Auch das gemeinsame Singen mit Geschichten fehlte nicht. Das anschliessende gemütliche Beisammensein genossen die Anwesenden sehr.

### **Weitere Aktivitäten des Vorstands**

Seit letztem Jahr hat die Stadt St.Gallen einen sogenannten Quartierentwickler beauftragt, über die ganze Stadt Quartieranliegen zu koordinieren. Er ist heute leider nicht unter uns. Peter Bischofs Aufgaben sind es, die Interessen der einzelnen Quartiere zu koordinieren, den Dialog zu den Ämtern der Stadt zu vereinfachen und Triage, bzw. Türöffner für spezielle Anliegen zu sein.

### **Besprechungen mit der Stadt**

Im Zusammenhang mit der regen Bautätigkeit hatte der Vorstand gleich mehrere Sitzungen mit dem Amt für Bau und Planung, vor allem auch in Hinblick u.a. auf Verkehrsplanung, Schulwegsicherheit und Anliegen des Langsamverkehrs. Ich stelle ein vermehrtes Bemühen der Stadt fest, die Quartiervereine als Ansprechpartner wahrzunehmen und miteinzubeziehen.

### **Jahresbuch Gallus-Stadt**

Seit 2012 erscheint im Appenzeller Verlag nach ein paar Jahren Unterbruch wieder das Jahresbuch Gallus-Stadt. Diese Chronik gibt Auskunft über die Geschehnisse in der Stadt im vergangenen Jahr. In der aktuellen Ausgabe verfasste Peter Röllin einen grossen Bericht übers Lachen Quartier: Gut Lachen. Neu mit Akropolis – eine Anspielung auf das neu eröffnete Bundesverwaltungsgericht. Der Beitrag ist sehr lesenswert.

### **Ressorts**

Jedes Vorstandmitglied kümmert sich neben dem Anlässe-Organisieren um sein Ressort. In diesem Jahresbericht lasse ich die einzelnen Chefs grad selber berichten:

#### **Sicherheit und Sauberkeit / Andrea Lämmelin**

*Mein Ressort ist Sauberkeit und Sicherheit im Quartier. Dazu treffe ich mich mit unserem Quartierpolizisten Martin Zellweger 4 – 5 mal im Jahr zu einer kurzen Sitzung. Dabei werden Themen wie zum Beispiel Littering, Sprayereien, oder Vandalismus besprochen. Ich melde ihm dann auch Anliegen aus dem Quartier, denen er sich annimmt, wie zum Beispiel falsch parkierte Autos, Lärmbelästigungen am Abend. Falls Sie auch mal etwas beobachten im Quartier, wenden Sie sich doch direkt an Herr Zellweger oder an mich, ich leite Ihre Anliegen gerne weiter.*

#### **Jugendtreff Lollypop / Christine Schnidrig**

*Ich vertrete den Quartierverein in der Interessengemeinschaft vom Jugendtreff Lollypop. Folgende Personen sind mit mir in dieser Gruppe vertreten:*

- *Quartierpolizist Jürg Würth und Martin Zellweger*
- *Christina Ammann und Katrin Ryser vom Verein tiRumpel Kindertreff*

- *Martin Bischoff, Bereichsleiter offene Jugendarbeit West, ersetzt Stephanie Schenker*
- *Rebekka Olschewesky, Mädchentreff Winkeln, ersetzt Sarah Picciolo*
- *Menno Labruyère, Knabentreff*
- *Sibylle Stöckli, Mutter aus dem Quartier Winkeln*
- *Csilla Valentyik und Floo Steinbrunner von der Kinder- und Jugendarbeit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Straubenzell sind neu seit Dezember 2012 dabei, am Schnuppern*

*Wir treffen uns fünf bis sechs Mal pro Jahr für Austausch und Informationen. Ein Abend ist jeweils einem Spezialthema gewidmet. So wurde zum Beispiel 2012 „Mobbing“ besprochen, welches gerade auch für die Jugend ein aktuelles Problem ist (wie Cybermobbing)*

*Die Vernetzung untereinander dient dazu, Brennpunkte, die das Quartier betreffen, vorallem unter Jugendlichen und Kindern gemeinsam anzugehen. Ebenfalls unterstützen wir uns bei gemeinsamen Anlässen wie an unserem Quartierfest im Waldaupärkli. Der Jugendtreff Lollypop organisiert das lässige Discozelt und den Tanzworkshop. Der Kindertreff tiRumpel bietet Kindern ein vielfältiges Nachmittagsprogramm an. Wir vom Quartierverein schätzen die wertvolle Zusammenarbeit sehr und möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen Mitwirkenden ganz herzlichst bedanken.*

#### **Verkehrsanliegen / Ruedi Preisig**

*In unserem Quartier hatten wir im letzten Jahr keinen Verkehrsfluss. Überall gab es statt fahren, laufen oder rollen Baustellen-Markierungen und Baustellen-Absperrungen, die jede Art der Fortbewegung beschränkte, behinderten oder verboten haben. In guten Kontakten mit den zuständigen Ansprechpartnern von Stadtwerken und Baufirmen habe ich versucht, es für uns Quartierbewohner so gut wie möglich zu lösen und mittels Tafeln oder Infos in den Quartier-Nachrichten zumindest zu informieren. Der gewünschte Fortschritt mit Glasfaser-Technik, Fernwärme und laufende Erneuerung der bestehenden Zu- und Ableitung zu unseren Wohnungen bedingt halt eben auch Baustellen, um uns die Technik näher zu bringen. Auch im neuen Jahr werden wir im ganzen Quartier wieder viele Baustellen haben und wir versuchen gute Lösungen und Infos zu machen.*

#### **Schulen und Elternforen / Lilly Geiger**

*Von November bis Februar führte die Stiftung idée:sport zusammen mit dem Jugendsekretariat St. Gallen das Projekt Midnight Sports für die Jugendlichen im Westen der Stadt durch. An 15 Samstagabenden trafen sich insgesamt 573 Jugendliche in der Turnhalle im OZ Schönau, um gemeinsam Sport, Spiel und Musik zu erleben. Durchschnittlich kamen dabei 37 Jugendliche, davon immerhin 1/3 Mädchen. Rund 200 der Teilnehmenden wohnen im Lachen Quartier. Entgegen allgemeinen Befürchtungen hielten sich die Jugendlichen an die wenigen einfachen Regeln: Fairness, Alkohol- und Rauchverbot. Schön, dass dieses gesundheitsfördernde Freizeitangebot so viel Anklang fand. Wir würden es sehr begrüßen, wenn dieses Projekt zu einem festen Angebot für die Jugendlichen des Quartiers werden würde.*

### **Gewerbe / Mathias Linsi**

*Der Ladenmix im Lachen Quartier ist nach wie vor recht vollständig und leere Verkaufsflächen sind immer wieder schnell vermietet. Das ist auch gut so.*

*Die Post überarbeitet das Poststellennetz in St. Gallen. Dies weckte bei uns Erinnerungen an den Kampf vor einigen Jahren für unsere Poststelle. Die Lachen Post ist nicht gefährdet, jedoch ist ein Anpassen des Angebots oder ein Standortwechsel innerhalb vom Quartier möglich. Dies ist aber erst in der Projektphase und wird daher, wenn überhaupt, erst in den nächsten Jahren umgesetzt.*

*Das Bauprojekt des Köppelareals mit der Migros als Hauptmieter ist auf gutem Weg. Der Quartierverein begrüsst den Neubau selber und den Willen der Migros, im Lachenquartier zu bleiben. Verhandlungen am runden Tisch über die Verkehrsabwicklung mit der Bauherrschaft, den Einsprechern und Anwohnern und dem Quartierverein sind im Gang. Die Stadt versucht, ein möglichst ausgewogenes und gutes Verkehrskonzept zu erstellen und darin Rücksicht zu nehmen auf Anwohner, Schulwege, Gehwege, das automobile Aufkommen und den öffentlichen Verkehr.*

### **VQV**

Die vereinigten Quartiervereine der Stadt St.Gallen laden regelmässig zum Austausch unter den QV-Vorständen ein. Einmal im Jahr findet auch ein Austausch mit dem Stadtrat statt, wo auch quartierspezifische Anliegen direkt deponiert werden können.

### **Quartiernachrichten Lachen**

Auch im Jahr 2012 wurden die Quartiernachrichten sechsmal gratis in rund 2800 Haushalte verteilt. An etwa 180 offizielle Stellen und auswärtige Mitglieder wurden die Hefte jeweils verschickt. Die Finanzierung in der Grössenordnung von 25000.- Fr konnte auch letztes Jahr wieder durch unsere treuen Inserenten sichergestellt werden. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Inserenten bedanken, und wie jedes Jahr, sie liebe Anwesende bitten: Berücksichtigen Sie doch bei Ihren Einkäufen unsere Inserierenden. Sie sorgen damit auch dafür, dass unser Quartier weiterhin ein derart vielfältiges Einkaufs- und Gewerbeangebot hat.

### **Homepage**

Unsere Homepage [www.lachen-qv.ch](http://www.lachen-qv.ch) ist letztes Jahr sage und schreibe 10345-mal besucht worden. Dabei wurden 34156 Seiten angeklickt. Mit aktuellen Fotos und Berichten halte ich sie weiterhin interessant und besuchenswert.

### **Zum Schluss**

Jetzt bleibt mir nur noch euch, liebe Vorstandskolleginnen und Kollegen für die super Zusammenarbeit herzlich zu danken. Der Caritas für die Gastfreundschaft, der Cantinas für den feinen Imbiss und Ihnen liebe Anwesende für Ihr Interesse und Vertrauen, das Sie dem Vorstand auch letztes Jahr wieder entgegengebracht haben.

St. Gallen, 16. März 2013

Der Präsident  
Pius Jud